

Blutarme durch seine Eisenquelle und Moorbäder, durch reine Luft und frische Milch. 5. Weiter abwärts treffen wir auf **Radburg** an der Röder, eine ländliche Stadt, die Getreide- und Viehmärkte für die Umgebung abhält. 6. Dann aber breitet sich als größere Industriestadt am westlichen Röderbogen **Großenhain** (12 T.) aus. Früher gaben ihr die Schafherden der Heide die Wolle zum Tuchweben. Das Raseneisen der moorigen Niederung wurde in Maschinenwerkstätten verarbeitet. Jetzt werden Wolle und Eisen aus fernen Ländern bezogen. Die geistige Hebung des Ortes ist namentlich durch den Rentamtmann Preußner gefördert worden. 7. Zum Verkehrsorte des Gebietes hat sich **Nieja** („Fährort“) erhoben. Die breite Stromader der Elbe, die mächtige Elbbrücke, der Grödiger Kanal und 6 Bahnlinsen (nach Leipzig und Dresden, Chemnitz und Freiberg, Elsterwerda und Berlin) dienen hier besonders dem Fracht- und Personenverkehre.

### 56. Übersicht des Lausitzer Berg- und Hügellandes.

1. Der Name Lausitz deutet auf Sümpfe, die früher die östliche Landschaft Sachsens bedeckten. In ihrer räumlichen Mitte liegt die schmutze und fabrikthätige Stadt **Löbau**. Östlich von ihr erhebt sich der gußeiserne König-Friedrich-August-Turm auf basaltischem Berge. Von ihm aus erblicken wir die weiteren Naturgrenzen der Lausitz: den Zittauer Bergzug im S., die Königshainer Höhen im N., den Tierkamm im O., die Ramenzer Höhen im Westen. Enger werden sie im O. durch die Wittich, im N. durch die Teiche bei Königswartha gezogen. 2. Die Bodenfläche der Lausitz bildet eine schiefe Ebene, auf der die Flüsse nach dem Norden rinnen. In drei Höhenstufen fällt die Landschaft von dem Zittauer Bergzuge (gegen 700 m) über den Kottmar (gegen 500 m) nach dem Stromberge hin (gegen 300 m) ab. An den Nordfuß der ersten Höhenstufe legt sich das Zittauer Becken, an den der zweiten der Löbauer Kessel, an den der dritten die Ebene an. Auch von Ost nach West streichen 3 Höhenrücken links die Wittich, die Reize und die Spree entlang.

3. Die Grundlage des Bodens wird vom Granit gebildet. Dem Granit verwandt ist der Syenit, der an einigen Stellen gebrochen und verarbeitet wird (Löbau). Im S. hat heller Klingstein, in der Mitte dunkler Basalt den Granit durchbrochen. Ein Gürtel des Sandsteins umspannt das Granitfeld im Süden. Der Sandstein ist durch Feuer- und Glut gehärtet worden und wird zu („französischen“) Mühlsteinen verarbeitet. 4. Auf den Bergen der Lausitz treffen wir Schlackenwälle (Löbauer Berg), Steinkreise (Hochstein) und Heidengräber (Mittelberg) an. An den Uferstellen der Flüsse haben sich Schanzen erhalten, und Aschenurnen werden aus den Sandlagern in der Niederung gegraben. 5. In der südlichen Lausitz ziehen sich die langen „Oberdörfer“ hin. Neben palastähnlichen Fabriken steht hier das nette Haus des „Faktors“ (Verlegers) und die Hütte des Webers mit hübschem Gärtchen. Genügsam und heiter, offen, strebsam und fromm